

## Shosha - ein Gastspiel aus Freiburgs Partnerstadt L'viv/Lemberg mit dem jungen Ensemble „DEBUT“

Im Rahmen eines Kulturaustauschs in Kooperation mit dem Musiktheater Tabun und der West-Ost-Gesellschaft Südbaden e.V.:

### Aufführungen:

**Peterkeller, Universität, 15. und 16. Juli jeweils 20.15 Uhr, Eintritt 2,50 €, sowie am 17.7.10, 20 Uhr EBW, Mehrgenerationenhaus, Fr.-Weingarten, Sulzburger Str.18; letzte Aufführung 18.7., 19 00 Uhr Jüdische Gemeinde, Nußmannstr. 14 a, Eintritt frei, Spenden erbeten**

Einaktiges Theaterstück nach dem Roman „Shosha“ des Nobelpreisträgers Isaak. B Singer, Dauer ca. 1 Stunde. Es geht im Stück um eine Liebesgeschichte, die in Warschau in der Zeit vor der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten spielt und in der die damalige jüdische Kultur zum Ausdruck kommt, aber auch schon ihre Angst vor dem sich über ihr zusammenbrauenden Unheil des Holocaust.

Die Jugendtheater-Gruppe „Debut“ aus Freiburgs Partnerstadt Lemberg in der Ukraine arbeitet in ihrer Inszenierung von Shosha intensiv mit einer Projektion von Bildern, Musik und Pantomime. Das Stück wird in russischer Sprache gespielt, erreicht jedoch durch seine Intensität und Ausdruckskraft auch ein Publikum, das kein Russisch versteht.

### Geschäftsführender Vorstand:

**Gernot Erlen, MdB**  
Günterstalstr. 33  
79102 Freiburg  
Tel.: 0761/382629  
Fax: 0761/24865  
(Vorsitzender)

**Karin van Mourik**  
Maria-Theresia-Str. 5  
79102 Freiburg  
Tel.: 0761/7072836  
Fax: 0761/7072837  
(Stellv. Vorsitzende)

**Dr. Dieter v. Schrötter**  
Steinackerstr. 25  
79117 Freiburg  
Tel.: 07661/987512  
(Stellv. Vorsitzender)

**Friedrich Schauer**  
(Ehrevorsitzender)

„Debut“ hat mit dieser und anderen Inszenierungen auf Festivals in der Ukraine und in Russland schon viele Preise gewonnen.

Jugendliche des Musiktheater Tabun waren (siehe Berichterstattung der BZ im Juli 2009 „Theater als Verständigung“) in Lemberg bei der Theatergruppe DEBUT im vergangenen Juli zu Gast am Kinder- und Jugendtheater der Stadt L'viv mit mehreren Aufführungen des Musicals „Babels Traum“ im Rahmen einer Austauschmaßnahme.

Der Gegenbesuch kann nur aufgrund der Unterstützung der Stadt Freiburg, der Landesstiftung Baden Württemberg und des Bundesministeriums für Frauen, Familie, Jugend und Senioren stattfinden, sowie dank der West Ost Gesellschaft Südbaden e.V., die sich seit langer Zeit in den Dienst der Verständigung zwischen Menschen Osteuropas und des Westens gestellt hat. Der Bundestagsabgeordnete Gernot Erler als Vorsitzender der West Ost Gesellschaft hat das Zustandekommen dieses Projekts persönlich unterstützt.

Die Aufführungen im Peterkeller unterstützt auch das Slavische Seminar der Universität Freiburg als Mitveranstalter.

Extreme Schwierigkeiten waren zu überwinden, die eine Durchführung des Projekts mit dem Gastspiel des Lemberger Jugendtheaterprojekts immer unwahrscheinlicher erscheinen ließen. Es gab beispielsweise seit Januar bis vor wenigen Wochen keine Reisepässe in der Ukraine, und die Visumsbeschaffung war mit enormen Hindernissen verbunden.

Um so erstaunlicher, dass diese Gruppe von 21 schauspielbegeisterten und begabten Jugendlichen und Studenten aus L'viv nun doch hier in Freiburger Familien zu Gast sein wird und viele interessante Aspekte des Lebens und der Kultur hier in Freiburg während der Zeit des Gastspiels kennen lernen kann.

Ein gemeinsames Kultur- und Freizeitprogramm mit Jugendlichen vom Musiktheater Tabun wird die jungen Menschen mit ihren verschiedenen Sprachen und Kulturen erneut zusammenbringen und eine Brücke von Verständigung zwischen jungen Menschen jüdischer Abstammung aus Osteuropa und deutschen Jugendlichen schaffen.

Um Unterstützung durch Spenden für dieses Kultur- und Begegnungsprogramm wird gebeten. Für Spenden, die mit der Angabe des Namens und der Adresse auf das Konto der West-Ost-Gesellschaft Südbaden e.V. bei der Volksbank Freiburg, Konto 17051318, BLZ 68090000 eingehen, wird eine Spendenbescheinigung unaufgefordert zugesandt.